

Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich Oderstraße

Protokoll zur Themenwerkstatt zu den Obstgehölzen und den Banknischen im Bereich Oderstraße am 11.10.2018, 16 bis 18Uhr

Gesprächsleitung

- Hr. Christmann, Büro Landschaft planen+bauen
- Fr. van der Laan, Büro sinai



Hintergrund

Der Entwicklungs- und Pflegeplan für das Tempelhofer Feld (EPP) sieht für den Bereich Oderstraße Mitte Pflanzungen von ca. 20 Obstbäumen vor. Diese Vorgabe hat das Landschaftsarchitektur-Büro Sinai in Form eines Vorschlags für die Pflanzungen konkretisiert. Der Vorschlag wurde mittels farbiger Kanthölzer vor Ort visualisiert. Zudem erfolgte eine Information zu den vorgesehenen Bänken in den Mauernischen.

Die Vorschläge wurden zunächst im M.I.N.T.grünen Klassenzimmer anhand von Tischvorlagen erörtert und im Zuge eines anschließenden Rundgangs mit den Teilnehmer*innen diskutiert. Die geäußerten Hinweise werden im Folgenden wiedergegeben.

Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich Oderstraße

Protokoll zur Themenwerkstatt zu den Obstgehölzen und den Banknischen im Bereich Oderstraße am 11.10.2018, 16 bis 18Uhr

Diskussionsbeiträge

Obstgehölze

- Allgemein
 - o 22 Obstbäume
 - o Hochstämme (Kronenansatz langfristig bei 2,2 bis 2,5m)
 - o Sorgen bezüglich Vandalismus (Fruchtknoten werden unreif gepflückt)
 - o Angelehnt an den Impuls: Essbare Stadt
- Sortenauswahl
 - o Wunsch nach Wildobstgehölzen und seltenen Sorten
 - o Frau Dierenfeld übergibt eine Liste mit alten Obstbaumsorten an das Büro Sinai
 - o Sorten müssen die extrem Bedingungen vertragen können (Berliner und Brandenburger Sorten)
 - o Ergänzende Artenvorschläge:
 - Quitte (Sinai prüft die Eignung)
 - Kirsche (Sinai prüft die Eignung)
 - o Ergänzende Sortenvorschläge:
 - Pflaumen: Gubener Spilling (wilde Sorte)
 - Pflaumen: Marunke
 - Ursorten: Holzapfel und -birne (Anmerkung GrünBerlin: Diese Sorten sollen lieber in einem geschützten Raum stehen, damit sich ein neues ökologisches Gut bilden kann → könnte z.B. als Projekt mit Schüler*innen verwirklicht werden (Thema Veredelung usw.))
 - o Prüfung der Pflanzungen von Wildobstsorten zwischen die anderen Obstgehölze
 - o Im allgemeinen sind die Teilnehmer_innen mit der Arten- und Sortenauswahl von Sinai einverstanden
 - o Wünsche können weiterhin eingereicht werden
- Pflege
 - o Dauerhafte Planung? VPU wird erstellt, evtl. Abgänge werden ersetzt, Entwicklungspflege
 - o Die ortsnahen Projekte würden sich gerne an der Pflege beteiligen; zudem könnte ein Aufruf auf der Feldseite gestartet werden um Baumpatenschaften zu vergeben (Identifikation, Akzeptanzsteigerung)
- Standorte
 - o Aussage von GrünBerlin: Störende Leitungen könnten ggf. rückgebaut werden oder liegen tief genug um die Wurzelentfaltung nicht zu beeinflussen
 - o Abstand zu den Wegen mind. 6 m, wenn möglich 8 m (Notfalleinsätze, Wurzeldruck)
 - o Abstand zwischen den Bäumen 8-12m
 - o Sichtfenster von den geplanten Banknischen auf die Freifläche sollen erhalten werden
 - o von den südlich angeordneten Obstbäumen (nahe Crashgate) sollen einige nördlich des M.I.N.T.grünen Klassenzimmers gepflanzt werden
 - o Positiv: Bäume stehen aufgelockert auf der Wiesenfläche, Blick auf die Fläche des

Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich
Oderstraße

Protokoll zur Themenwerkstatt zu den Obstgehölzen und den Banknischen im Bereich Oderstraße am
11.10.2018, 16 bis 18Uhr

Feldes wird nicht versperrt (Vorschlag Sinai)

- Treppenanlage (Gebäude 113): Sichtachse von der Treppenanlage auf das Feld soll frei gehalten werden, da diese saniert und in Betrieb genommen werden soll

Banknischen

- Allgemein
 - Dem Grundprinzip der Bänke am Eingang Herrfurthstraße wird zugestimmt
 - Denkmalschutz wird einbezogen (Abstimmungstermin in der 42. KW)
- Material/ Aufbau
 - Unterkonstruktion aus Stahl
 - Auflagefläche aus Holz
 - Neigungen der Rückenlehnen: 2 Varianten (exakte Neigungen stehen noch nicht fest)
 - Verankerung: wenn es Verankerungen geben wird, dann vermutlich im Boden und nicht an der Mauer (Denkmalschutz)
- Barrierefreiheit
 - Lücken lassen innerhalb der Sitzfläche oder zwischen der Mauerkante und Bank
 - Seitenlehnen gezielt einpflegen/ weglassen, damit man sich abstützen kann
 - Befestige Wege und Zuwege
 - Anfrage Teilnehmer_in: Muss das für jede Bank gegeben sein? Geht es nicht auch nur bei jeder zweiten o.ä.? Was sagt das Gesetz (Design for all/ Design für alle)?
 - Barrierefreiheit soll für alle eingeschränkten Personen in der Gesellschaft gegeben sein, niemand soll benachteiligt werden